

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2013)
Heft: 3

Artikel: Vertrauen durch persönliche Kontakte
Autor: Fischer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vertrauen durch persönliche Kontakte

Schon bald klopfen die Sammlerinnen und Sammler von Pro Senectute Kanton Luzern wieder an die Haustüren. Die wohlwollende Aufnahme zeigt, wie gut die Fachorganisation in der Bevölkerung verankert ist. Ein Ortsvertreter und vier Ortsvertreterinnen berichten von ihrem Einsatz für die Herbstsammlung (HESA). Text und Fotos: Monika Fischer



Claudia Küchler und Irmgard Gantner, Ortsvertreterinnen Mauensee

Sinnvolle und befriedigende Aufgabe

In der Gemeinde Mauensee mit rund 1200 Einwohnern sind seit 2006 zwei Frauen gemeinsam als Ortsvertreterinnen tätig. Sie meldeten sich unabhängig voneinander auf eine Ausschreibung in den «Mauensee Wellen». Irmgard Gantner hatte kurz zuvor ihren Mann verloren. Sie sah in der Aufgabe eine gute Möglichkeit, neben ihrem Beruf als Podologin den Kontakt mit den Menschen in ihrer Wohngemeinde zu pflegen. Für Claudia Küchler war das freiwillige Engagement eine sinnvolle Ergänzung zu ihrer Arbeit als Aktivierungsfachfrau in einem Pflegeheim.

Seit 2007 organisieren die beiden Frauen die HESA gemeinsam, was sich bestens bewährt. Übereinstimmend bezeichnen sie es als grosses Glück, Sammlerinnen gefunden zu haben, welche die Gemeinde gut kennen. Oft wer-

den die Sammlerinnen mit dem Ausruf «Was, ist schon wieder ein Jahr vorbei!» begrüßt und gar zu einem Kaffee eingeladen. Nur selten braucht es Erklärungen zu Pro Senectute und ihren Dienstleistungen.

Anders ist es, wenn die Ortsvertreterinnen sich bei den 75-Jährigen für einen Geburtstagsbesuch anmelden. Der Hinweis auf die Bedeutung der Kontaktpflege erleichtert den Zugang, meist ergeben sich gute Gespräche. Die Wertschätzung und Anerkennung durch die Geschäftsleitung von Pro Senectute Kanton Luzern motivieren die beiden stets neu für ihr freiwilliges Engagement. Sie betonen: «Der Freiwilligenanlass, die KKL-Events und die OV-Tagungen mit den interessanten Fachreferaten sind der beste Dank und Ansporn für diese befriedigende, sinnvolle Aufgabe.»



Margrith Wicki-Emmenegger, Ortsvertreterin Flühli

Jahrzehntelanges Engagement

Schon mehr als 30 Jahre engagiert sich Margrith Wicki freiwillig für Pro Senectute Kanton Luzern. In Flühli aufgewachsen, kennt sie die Leute vor Ort seit Kindesbeinen und ist zudem durch ihre früheren Tätigkeiten als Präsidentin des Müttervereins und Katechetin gut vernetzt. 25 Jahre leitete sie das Seniorenturnen, bei dem die Teilnehmenden jeweils den Jass nach den körperlichen Bewegungen besonders schätzten. Seit 1988 organisiert Margrith Wicki auch die jährliche HESA. Sie schwärmt von den neun «super Sammlerinnen», welche die ganze weitläufige Gemeinde ablaufen resp. abfahren. Besonders die abgelegenen wohnenden Menschen freuen sich auf den Besuch, haben sie sonst doch wenig Kontakt.

Erklärungen zu Pro Senectute sind selten nötig. Hingegen braucht es laut Margrith Wicki ein gutes Gespür für die jeweilige Situation. Zum Beispiel, wenn jemand einsam oder selber in einer Notsituation ist. Bei entsprechenden Signalen verweist sie auf die Möglichkeit einer Sozialberatung von Pro Senectute. Zur Festigung der persönlichen Kontakte machen die Sammlerinnen in ihrem Kreis die Geburtstags- und Weihnachtsbesuche. Der Erlös des in der Gemeinde verbleibenden Teils der Hesa wird für Seniorenveranstaltungen verwendet. Auch nach Jahrzehntelangem Einsatz ist das Engagement der vitalen 73-Jährigen ungebrochen. Margrith Wicki bedauert, insbesondere bei schwierigen Situationen nicht immer helfen zu können. Doch ist sie überzeugt: «Die alten Menschen sind bei uns in Flühli gut aufgehoben.»

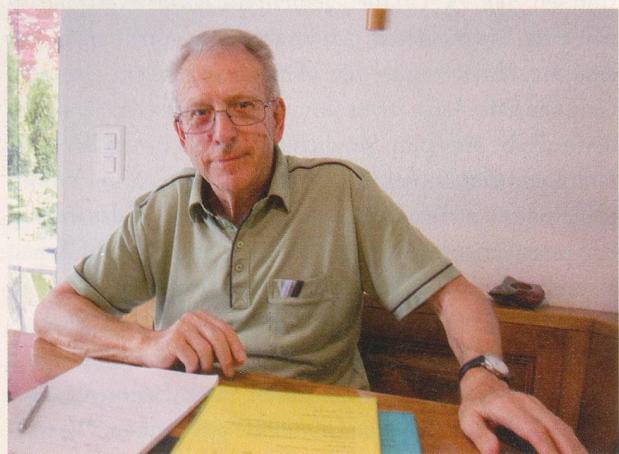
Xaver Unternährer, Ortsvertreter
Ligschwil/Hochdorf

Gut vernetzter Mittelsmann

Seit 2005 leitet Xaver Unternährer mit grossem Engagement den Seniorentreff Hochdorf und wurde 2010 auch Ortsvertreter von Pro Senectute Kanton Luzern. Als ehemaliger Coiffeurmeister hat er einen guten Kontakt zur Bevölkerung. Auf eine entsprechende Anfrage von Luzern meinte er deshalb überzeugt: «Für eine erfolgreiche Herbstsammlung in Hochdorf gibt es nur eine Lösung: die sorgfältige Umstellung auf die briefliche Werbung in Zusammenarbeit mit dem Seniorentreff.» Dieser sei in der Gemeinde gut verankert.

Auf dem Kuvert für die schriftliche Briefaktion steht gut sichtbar das Logo des Seniorentreffs mit dem Vermerk «Ehrenamtliche Verteilung». Auf dem Brief an alle Einwohnerinnen und Einwohner hat neben Geschäftsleiter Peter Dietschi auch der Präsident des Seniorentreffs unterschrieben. Zudem wird markant darauf hingewiesen, dass ein Teil des gesammelten Geldes der Altersarbeit in der Gemeinde zugute kommt. Jeweils im September packen rund 25 Senioren mit ein paar freiwilligen Helferinnen die 3300 Kuverts ein und verteilen sie quartierweise. Ein Dankesessen als Zeichen der Wertschätzung motiviert die Beteiligten, auch weiterhin dabei zu sein.

Im Hinblick auf sein Amt als Ortsvertreter bezeichnet er sich als «Mittelsmann», der die Anliegen der Senioren weiterleitet und auch mit den Frauenvereinen und dem Alters- und Pflegeheim gut vernetzt ist. Zudem sucht er sich jedes Jahr aus der Spenderliste 30 Personen aus, die er vor Weihnachten mit einem kleinen Zopf und einer Glückwunschkarte überrascht. Was Xaver Unternährer anpackt, macht er mit Herzblut und meint: «Es gibt nichts Schöneres, als für alte Menschen freiwillig zu arbeiten. Es ist enorm, was an Dankbarkeit und Freude zurückkommt.»





Helen Häfliiger, Ortsvertreterin Grossdietwil

Der Bevölkerung etwas zurückgeben

In der Pfarrei Grossdietwil, zu der auch Altbüron und ein Teil von Fischbach gehören, wird der Seniorentreff als Untergruppe des Frauenvereins organisiert. Seit ihrer Pensionierung als Pflegefachfrau engagiert sich dort Helen Häfliiger freiwillig. Im Hinblick auf die stets knappen Finanzen erhoffte der Seniorentreff sich von Pro Senectute eine finanzielle Unterstützung für ein Projekt. Nachdem sie vom zuständigen Sozialberater Toni Räber erfahren hatte, dass die Altersarbeit vor Ort von

der Durchführung der Herbstsammlung profitieren kann, organisierte sie 2010 für den ganzen Seniorentreff einen Infonachmittag, an dem Toni Räber Pro Senectute Kanton Luzern mit ihren Dienstleistungen vorstellt. Schon kurz darauf führte Helen Häfliiger gemeinsam mit Marie-Louise Wapf, der Ortsvertreterin von Altbüron, die erste Herbstsammlung durch. Entgegen ihren anfänglichen Bedenken sagten alle sechs angefragten Sammlerinnen spontan zu, sich für «diese gute Sache» zu engagieren. Bei der ersten Sammlung brauchte es wohl noch etwas Aufklärungsarbeit. Die Hinweise auf die unentgeltliche Sozialberatung durch Fachpersonen von Pro Senectute sowie die Verwendung von einem Viertel der gesammelten Summe in der Gemeinde überzeugten.

Bei der Werbung für Anlässe des Seniorentreffs wird seither als Veranstalter immer auch Pro Senectute Kanton Luzern angegeben. Helen Häfliiger stellte sich nach der ersten erfolgreich durchgeföhrten HESA als Ortsvertreterin und Sammlungsleiterin zur Verfügung und meint: «Es tut gut, sich auch nach der Pensionierung zu engagieren. Es geht uns ja so gut. So können wir der Gemeinde, der Bevölkerung etwas zurückgeben. Zudem schätze ich die vielen schönen Gespräche bei der HESA und den Geburtstagsbesuchen.»

INSERAT

Der Mahlzeitendienst: Ein gesundes emotionales Erlebnis Tag für Tag



«3 x die Woche bringe ich frisch zubereitete Mahlzeiten den Kundinnen und Kunden direkt in die Wohnung oder ins Haus. Dabei übernehme ich auch gleich eine wichtige soziale Aufgabe – denn wenn die Tür nicht geöffnet wird, weiß ich welche Massnahmen ich einleiten muss.»

Jacqueline Kaspar, Mahlzeitenverträgein
Pro Senectute Kanton Luzern

Profitieren auch Sie vom Mahlzeitendienst der Pro Senectute Kanton Luzern:

- abwechslungsreiche, gesunde saisonale Menüs
- täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- einfache telefonische Bestellung
- zuverlässiger Lieferservice
- Wärmegerät wird auf Wunsch kostenlos zur Verfügung gestellt
- Entlastung der Angehörigen und Bezugspersonen

